

Vorwort

Seit Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches ist viel Bewegung in die Kooperation zwischen Schule und Elternhaus gekommen. Die Projekte der Inklusion und der individuellen Förderung sowie die untragbare Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen aus nichtdeutschen Herkunftskulturen und bildungsfernen Milieus machen eine stärkere Mitwirkung der Eltern an der Bildung ihrer Kinder unverzichtbar. Eine zunehmende Zahl von Schulen und Lehrkräften erkennt diese Herausforderung und beschreitet neue Wege der Elternarbeit, die weit über das hinausgehen, was in Schulgesetzen und Verordnungen verpflichtend vorgeschrieben ist. Umso dringlicher wird allerdings der Bedarf an theoretischer und forschungsmäßiger Absicherung von Konzepten und Maßnahmen. Dankenswerter Weise hat die Vodafone-Stiftung Deutschland eine Initiative unterstützt, einen bundesweiten Konsens über Qualitätskriterien der Elternarbeit zu erarbeiten, die an internationale Standards anknüpfen.

Daran und an aktuellen Problemen der deutschen Bildungslandschaft hatte sich diese Neuauflage zu orientieren. Im Grunde entstand über weite Strecken fast ein neues Buch, provoziert auch durch die vielfältigen Anregungen, welche der Verfasser im Zusammenhang seiner ausgedehnten Vortragstätigkeit zum Thema erhielt. Er würde sich glücklich schätzen, wenn der Band zur fruchtbaren Zusammenarbeit von Eltern und Lehrkräften beitragen könnte.

Neumarkt in der Oberpfalz, im Januar 2014

Werner Sacher